

der preussischen Residenz nicht vielversprechend erschien. Ferner war es schon 9^{1/2} Uhr abends geworden, als er an der Glocke des Kadettenhauses läutete, und deshalb lagen seine zukünftigen Kameraden bereits in ihren Betten. Als er seinen Vorweis dem Portier zeigte, ließ dieser den Unteroffizierdienst thuenenden Kadetten vom Dienst rufen. Letzterer sorgte, daß Hans noch etwas zu essen bekam, und zeigte ihm sein Bett, konnte sich aber nicht viel um ihn kümmern, da er andre Obliegenheiten zu erfüllen hatte. In dem Zimmer, in welchem sich nun Hans befand, schliefen schon fünf andre Kadetten. Daher kleidete er sich so ruhig als möglich aus und legte sich nieder. Der Dienst habende Kadett sah nochmals nach, ob er das Licht ausgelöscht, und dann war alles still.

So einfach und glatt hatte sich unser Freund seinen Eintritt nicht vorgestellt. Er merkte aber sofort, daß hier strenge Ordnung herrsche und alles seinen regelrechten Weg wie am Schnürchen gehe. Mit dem festen Vorsatz, auch hier sich einen der besten Plätze zu erringen, schlief er ein, und die Ermüdung infolge der langen Eisenbahnfahrt bewirkte, daß er trotz der ungewohnten Verhältnisse ausgezeichnet ruhte.

Am andern Morgen wurde er zum Inspektionsoffizier gebracht, in die Kadettenuniform eingekleidet und dann dem Vorstand des Kadettenhauses vorgestellt.

„Sie sind mir sehr gut empfohlen. Ich hoffe, daß Sie sich auch hier so gut halten, wie Sie es bisher gethan. Guten Morgen!“

Das war die ganze Anrede des Herrn Obersten. Auf den Wink des Inspektionsoffiziers verließ Hans das Zimmer des Kadettenhaus-Vorstandes, ohne ein Wort zu sprechen. Er begriff sofort, daß man beim Militär eben kurz angebunden sei und im Dienste keine langen Umstände mache.

Als er in seiner Stube sich selbst in der knappen, kleidsamen Uniform in einem Spiegel betrachtete, ergriff ihn doch ein stolzes Gefühl.

Nun war er ja wirklich königlich preussischer Kadett, und daß er seiner Uniform nur Ehre machen werde, dafür wollte er schon sorgen.

Mit diesem Entschluß trat er freudig in ein neues Leben.